

- ENTWURF -

# Haushaltsplan

---

des  
Hospital- und Armenfonds Lahr  
für das  
Haushaltsjahr 2015

---

# VORBERICHT

---

zum  
Haushaltsplan des Hospital- und Armenfonds Lahr  
für das  
Haushaltsjahr 2015

---

## **I. Allgemeines**

---

Der Hospital- und Armenfonds Lahr ist auf eine Gründung des Lahrer Spitals, die durch eine Urkunde vom 30. November 1259 auf Walther I. von Geroldseck erfolgte, zurückzuführen. Die Armenkasse, die zur Unterstützung der Armen zu Beginn des 19. Jahrhunderts von einigen Lahrer Bürgern gegründet wurde, ist auf Beschluss des Gemeinderates und des Bürgerausschusses im Jahre 1832 mit Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern, Ev. Kirchensektion, mit dem „Lahrer Spital“ vereinigt worden.

Die Stiftung hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten. Der Hospital- und Armenfonds Lahr ist heute noch eine Stiftung mit mildtätiger Zweckbestimmung im Sinne der Vorschriften über steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung. Die Stiftungs-satzung wurde entsprechend dem Stiftungsgesetz für Baden-Württemberg vom 04.10.1977 neu gefasst und ist mit Wirkung vom 03.10.1978 in Kraft getreten.

## **II. Rückblick auf das Rechnungsjahr 2013**

---

Der Haushaltsplan des Jahres 2013 wurde vom Gemeinderat der Stadt Lahr als Stiftungsrat am 14.10.2013 verabschiedet. Er wies ein Gesamtvolumen von € 2.724.000,- aus, wobei auf den Verwaltungshaushalt € 29.000,- und auf den Vermögenshaushalt € 2.695.000,- entfielen. Das Rechnungsergebnis des Verwaltungshaushaltes weist Einnahmen und Ausgaben von je € 30.163,72 aus. Der Vermögenshaushalt schließt mit einem Volumen von € 2.699.072,94 ab. Die allgemeine Rücklage beläuft sich zum 31.12.2013 auf € 704.720,49. Die förmliche Feststellung des Rechnungsergebnisses soll nach Abschluss der örtlichen Prüfung durch das städtische Rechnungsprüfungsamt erfolgen.

### III. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2014

Der Gemeinderat der Stadt Lahr hat in seiner Eigenschaft als Stiftungsrat den Haushaltsplan 2014 am 31.03.2014 beschlossen. Das Gesamtvolumen beträgt € 83.600,-. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt € 56.800,- und auf den Vermögenshaushalt € 26.800,-. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich das Volumen sowohl des Verwaltungshaushaltes als auch des Vermögenshaushaltes maßgeblich verringert, da aufgrund der Veräußerung der betreuten Altenwohnungen sowohl Einnahmen als auch Ausgaben entfallen sind. Im Verwaltungshaushalt waren bei der Finanzposition „*Sachverständigen-, Gerichts- u.ä. Kosten*“ € 20.000,- für eine externe Beratung des Eigenbetriebs Spital - Wohnen und Pflege - veranschlagt. Unter Berücksichtigung der sonstigen Einnahme-Ansätze (Pachteinnahmen und Erbbauzinsen für Grundstücke, Zinseinnahmen aus der Kassenbestandsverzinsung) und der veranschlagten Ausgaben (Grundstücksbewirtschaftung, Verwaltungskostenbeitrag) ergab sich im Verwaltungshaushalt planmäßig eine Unterdeckung i.H.v. € 26.800,-. Der Zuführung vom Vermögenshaushalt in entsprechender Höhe stehen einnahmeseitig eine Grundstücksveräußerung und eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage entgegen.

Nach aktueller Einschätzung sind bei der Grundstücksbewirtschaftung und den Ausgaben im Zusammenhang mit der externen Beratung des Eigenbetriebs Mehrausgaben zu erwarten. Im Weiteren entsprechen die voraussichtlichen Rechnungsergebnisse 2014 weitestgehend den Planwerten. Nach der vorgesehenen Rücklagenentnahme im Rahmen des Haushaltsausgleichs 2014 sollte sich der Rücklagenbestand zum 31.12.2014 auf rd. € 670.000,- belaufen.

---

## IV. Haushaltsjahr / Wirtschaftsjahr 2015

---

### 1. Allgemeines

---

Seit dem 01.01.1997 werden die Finanzvorgänge des Eigenbetriebs Spital - Wohnen und Pflege - in einem kaufmännischen Rechnungswesen abgewickelt. Der Stiftungsrat hat am 20.12.1999 beschlossen, das Heim als Eigenbetrieb weiterzuführen. Die Betriebssatzung wurde am 29.12.1999 bekannt gemacht und ist damit wie vorgesehen am 01.01.2000 in Kraft getreten. Nähere Erläuterungen zu den Erlös- und Aufwandspositionen sowie Investitionsmaßnahmen des Eigenbetriebs Spital - Wohnen und Pflege - sind dem Wirtschaftsplan 2015 zu entnehmen.

Der Haushaltsplan 2015 des Hospital- und Armenfonds ist vorrangig geprägt durch die laufenden Einnahmen und Ausgaben aus der Bewirtschaftung des Grundvermögens, Ausgaben für den Verwaltungskostenbeitrag und Einnahmen aus der Kassenbestandsverzinsung. Der Verwaltungshaushalt weist aufgrund der Veräußerung der betreuten Altenwohnungen und weiterem Grundvermögen der Stiftung in den Vorjahren und dem damit verbundenen Wegfall von Einnahmen und Ausgaben ein deutlich geringeres Volumen auf. Im Vermögenshaushalt ist die Veranschlagung von Haushaltsansätzen nicht erforderlich, da weder eine Veräußerung von Grundvermögen vorgesehen noch mit einer Zuführungsrate aus dem Verwaltungshaushalt zu rechnen ist.

### 2. Verwaltungshaushalt

---

#### a) Trägerdarlehen, Zinsen aus inneren Darlehen

Der Gemeinderat in seiner Eigenschaft als Stiftungsrat des Hospital- und Armenfonds Lahr hat in seiner Sitzung am 20.12.1999 einen Zinssatz von 5,5 % für das an den Eigenbetrieb Spital – Wohnen und Pflege - gewährte Trägerdarlehen (Trägerdarlehen I) festgesetzt. Aufgrund der kostenintensiven Modernisierungsmaßnahme des Spitals wurde durch Beschluss des Gemeinderates in seiner Eigenschaft als Stiftungsrat vom 24.11.2008 der

Zinssatz ab dem Jahr 2009 auf 4,5 % gesenkt. Des Weiteren hat der Stiftungsrat in dieser Sitzung beschlossen, dem Eigenbetrieb im Zusammenhang mit der Modernisierungsmaßnahme der Einrichtung ein zusätzliches Trägerdarlehen (Trägerdarlehen II) zur Verfügung zu stellen und dieses bis zum 31.12.2011 zinslos zu gewähren. Die zinslose Gewährung des Trägerdarlehens II wurde mit Beschluss des Stiftungsrates vom 19.12.2011 bis zum 31.12.2012 verlängert. In seiner Sitzung am 18.06.2012 hat der Gemeinderat der Stadt Lahr in seiner Funktion als Stiftungsrat die Umwandlung der Trägerdarlehen in Eigenkapital des Eigenbetriebes beschlossen, welche im selben Jahr umgesetzt wurde. Daher entstehen der Stiftung auch im Haushaltsjahr 2015 keine Einnahmen aus der Verzinsung der inneren Darlehen.

#### **c) Betreute Altenwohnungen**

Die betreuten Altenwohnungen wurden zur Jahresmitte 2012 veräußert. Im Jahr 2013 erfolgte die Restabwicklung der Veräußerung, sodass noch letzte Einnahmen und Ausgaben zu verbuchen waren. Ab dem Haushaltsjahr 2014 entfielen sowohl die Einnahmen aus Mietzinsen als auch die Abschreibungen und die Ausgaben für die Gebäudeunterhaltung und Bewirtschaftung des Objektes.

#### **d) Allgemeines Grundvermögen**

Die Pacht- und Erbbauzinsen für die unbebauten Grundstücke des Hospital- und Armenfonds werden jeweils zum Jahresbeginn für das Vorjahr abgerechnet. Aufgrund der Veräußerung von Grundvermögen in Haushaltsjahren 2012 und 2013 sind hier die Ansätze wie bereits im Haushaltsjahr 2014 geringer als in den Vorjahren. Die Einnahmen aus der Verpachtung unbebauter Grundstücke betragen laut den Planzahlen rd. € 11.500,-. Die erwarteten Erbbauzinsen können auf insgesamt rd. € 4.500,- beziffert werden.

Der Planansatz für die Bewirtschaftung der unbebauten Grundstücke inklusive Grundsteuer beträgt im Haushaltsjahr 2015 € 2.000,-. Für die ebenfalls im

Rahmen der Grundstücksbewirtschaftung anfallende Kostenerstattung für Leistungen des Bau- und Gartenbetriebs sind € 2.000,- zu veranschlagen.

Die Verrechnung der Leistungen der städtischen Dienststellen in Form eines Verwaltungskostenbeitrages ist mit € 23.000,- zu veranschlagen.

#### **e) Allgemeine Finanzwirtschaft**

Die Einnahmen aus der Verzinsung des Kassenbestandes der Stiftung werden auch im Haushaltsjahr 2015 geringer ausfallen als in den Vorjahren. Aufgrund der Zuführung von Stiftungsmitteln an das Eigenkapital des Eigenbetriebes im Jahr 2012, die anteilig aus der Allgemeinen Rücklage geleistet wurden, ist auch zukünftig mit einem geringeren Kassenbestand der Stiftung zu rechnen. Unter Berücksichtigung eines reduzierten Haben-Zinssatzes betragen die Zinseinnahmen im Haushaltsjahr 2015 voraussichtlich rd. € 12.000,-.

Die bislang vom Hospital- und Armenfonds zu leistenden Zinszahlungen aus Darlehen, die zur Finanzierung der betreuten Altenwohnungen aufgenommen wurden, entfallen aufgrund der Veräußerung des Objektes.

Der Verwaltungshaushalt schließt planmäßig ohne eine Zuführung an den Vermögenshaushalt ab.

### **3. Vermögenshaushalt**

---

#### **a) Allgemeines Grundvermögen**

Im Haushaltsjahr sind weder Grundstücksveräußerungen noch der Erwerb von Grundstücken vorgesehen.

#### **b) Abwicklung der Kapitalzuführung aus dem Kernhaushalt an den Eigenbetrieb Spital – Wohnen und Pflege**

Die kosten- und zeitintensive Modernisierung des Spitals ist mit erhöhtem Mittelbedarf verbunden. Mit Beschluss vom 28.01.2013 hat der Gemeinderat der Stadt Lahr die Verwaltung ermächtigt, der Stiftung Hospital- und

Armenfonds zur Stärkung der Kapitalrücklage des Eigenbetriebes Spital – Wohnen und Pflege – aus dem Kernhaushalt Mittel in Höhe von bis zu € 2.500.000,- zuzuführen. Da die buchungstechnische Abwicklung über die Trägerstiftung erfolgen musste, war die Kapitalzuführung im Haushaltsplan 2013 des Hospital- und Armenfonds veranschlagt. Die Mittel wurden in Tranchen jeweils in Abhängigkeit des aktuellen Bedarfs an liquiden Mitteln an den Eigenbetrieb ausbezahlt. In Haushaltsjahr 2013 wurde der Haushaltsansatz nicht vollumfänglich benötigt, sodass insgesamt € 2.000.000,- ausbezahlt wurden. Um die haushaltsrechtliche Voraussetzung für gegebenenfalls erforderliche Mittelzuführungen im Haushaltsjahr 2014 zu schaffen, wurde für das Rechnungsjahr 2013 ein Haushaltsausgaberests i.H.v. € 500.000,- gebildet. Nachdem im Rechnungsjahr 2014 voraussichtlich nur € 150.000,- abgerufen werden, können die Restmittel in Abhängigkeit des Bedarfs ins Haushaltsjahr 2015 übertragen werden.

#### **c) Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Die Veräußerung der betreuten Altenwohnungen im Haushaltsjahr 2012 war mit einer kompletten Rückführung der Darlehen verbunden, die zur Finanzierung des Objektes aufgenommen wurden. Daher fallen keine weiteren Tilgungsraten an.

#### **d) Allgemeine Rücklage**

Die im Haushaltsjahr 2012 vorgenommene Kapitalzuführung an den Eigenbetrieb Spital - Wohnen und Pflege – hatte eine erhebliche Reduzierung der Rücklage des Hospital- und Armenfonds zur Folge. Zum Stichtag 31.12.2013 betrug die allgemeine Rücklage € 704.720,49.

Bei der Beurteilung der Mindesthöhe der allgemeinen Rücklage ist nicht die Berechnung nach der GemHVO maßgebend, die nur einen verschwindend geringen Rücklagenbestand gesetzlich vorschreibt. Die Mindestrücklage muss nach den finanzwirtschaftlichen Vorgängen im Verwaltungshaushalt der Stiftung bemessen werden. Auch in Zukunft sollte gewährleistet sein, dass keine negative Zuführung vom Vermögenshaushalt eintritt. Da die Stiftung nur begrenzte Möglichkeiten hat, aus dem bestehenden Vermögen zusätzliche

Erträge zu generieren, ist die Deckung der laufenden Kosten, z.B. aus der Grundstücksbewirtschaftung und dem Verwaltungskostenbeitrag, maßgeblich von der Verzinsung der Kassenbestände abhängig. Unter Berücksichtigung der aktuellen Haben-Zinssätze für die Kassenbestandsverzinsung bei der Stadt Lahr (Einheitskasse) wurde der Mindestrücklagenbestand auf € 650.000,- errechnet.

Im Jahr 2014 muss planmäßig von einer Entnahme aus der allgemeinen Rücklage i.H.v. rd. € 30.000,- ausgegangen werden, sodass sich der Rücklagenbestand zum 31.12.2014 auf rd. € 670.000,- verringern wird. Im Haushaltsjahr 2015 weder eine Entnahme noch eine Zuführung vorgesehen. Der für erforderlich gehaltene Mindestrücklagenbestand ist damit gewahrt.

#### **4. Stellenplan**

---

Nach Überführung des Eigenbetriebs Spital - Wohnen und Pflege - in eine Sonderrechnung ab dem 01.01.1997 sind in der kameralen Stiftungsrechnung keine Stellen mehr auszuweisen. Die Verwaltungsaufgaben werden von verschiedenen Dienststellen der Stadt Lahr wahrgenommen. Im Übrigen wird auf die Stellenübersicht im Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebs Spital - Wohnen und Pflege - verwiesen.

#### **5. Vermögen und Schulden**

---

Die Vermögensrechnung zum 31.12.2013 weist ein Anlagevermögen von € 7.846.076,01 aus. Der Schuldenstand wurde aufgrund der Veräußerung der betreuten Altenwohnungen im Jahr 2012 und der damit verbundenen Fremdkapitalrückführung auf Null reduziert. Für den Eigenbetrieb Spital – Wohnen und Pflege ist ein Beteiligungswert von € 6.996.480,83 ausgewiesen. Die Darlehensforderungen entfallen aufgrund der Umwandlung der Trägerdarlehen in Eigenkapital des Spitals. Der Stand der allgemeinen Rücklage beläuft sich zum Abschluss des Rechnungsjahres 2013 auf € 704.720,49.

## 6. Kassenlage

---

Eine Kassenkreditemächtigung ist nicht festzulegen, da die Stiftung aufgrund des Rücklagenbestandes über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Lahr, im November 2014

---

Dr. Wolfgang G. Müller  
Vorsitzender des Stiftungsrates

---

Jürgen Trampert  
Stadtkämmerer

## Hospital – und Armenfonds Lahr

### HAUSHALTSPLAN

des

Hospital- und Armenfonds Lahr

für das Haushaltsjahr 2015

Der Gemeinderat der Stadt Lahr in seiner Eigenschaft als Stiftungsrat hat aufgrund § 31 Stiftungsgesetz für Baden-Württemberg in der Fassung vom 04.10.1977 (GBL. S. 408), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25.01.2012 (GBI. S. 65) in Verbindung mit §§ 96 Abs. 3, 97 Abs. 1 und 101 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.07.2000 (GBI. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.04.2013 (GBI. S. 55) am ..... folgenden

### Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015

beschlossen:

1. Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

a) den Einnahmen und Ausgaben von je		€ 28.000,--
davon im Verwaltungshaushalt	€ 28.000,--	
davon im Vermögenshaushalt	€ --	
b) dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von	€	--
c) dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	€	--

2. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf € --

3. Für die Stiftungsrechnung (ohne Eigenbetrieb Spital – Wohnen und Pflege) sind keine Stellen auszuweisen.

Lahr, den .....

Dr. Wolfgang G. Müller  
Vorsitzender des Stiftungsrates

## Deckungsvermerke gemäß § 18 GemHVO

### I. Verwaltungshaushalt

1. Die Finanzpositionen 1.0000.650000 (Verwaltungsbedarf) und 1.0000.650600 (EDV-Aufwand) gelten als gegenseitig deckungsfähig.
2. Die Finanzpositionen 1.8800.540000 (Bewirtschaftung der unbeb. Grundstücke) und 1.8800.675500 (Kostenerstattung an BGL) gelten als gegenseitig deckungsfähig.

### II. Vermögenshaushalt

1. Mehrausgaben bei der Finanzposition 2.8800.932000/999 (Erwerb von Grundstücken) gelten als gedeckt, wenn bei der Finanzposition 2.8800.340000/001 (Veräußerung von Grundstücken) entsprechende Mehreinnahmen nachgewiesen werden.

Für vorstehende Deckungsvermerke wurden EDV-Deckungsringe eingerichtet.

# **Verwaltungshaushalt**

---

**des  
Hospital- und Armenfonds Lahr  
für das  
Haushaltsjahr 2015**

---

## Verwaltungshaushalt 2015

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0000 Stiftungsverwaltung

**0000**

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
<b>1.0000</b>	<b>Ausgaben</b>					
650000	Verwaltungsbedarf	GD	500	500	0	201
650600	EDV-Aufwand	GD	500	400	0	103
655000	Sachverständigen-, Gerichts- u.ä. Kosten		0	20.000	0	201
	<b>Ausgaben Unterabschnitt 0000</b>		<b>1.000</b>	<b>20.900</b>	<b>0</b>	
	<b>Einnahmen Unterabschnitt 0000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Zuschussbedarf</b>		<b>1.000</b>	<b>20.900</b>	<b>0</b>	
	<b>Überschuss</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Ausgaben Abschnitt 00</b>		<b>1.000</b>	<b>20.900</b>	<b>0</b>	
	<b>Zuschussbedarf</b>		<b>1.000</b>	<b>20.900</b>	<b>0</b>	
	<b>Überschuss</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## Verwaltungshaushalt 2015

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0300 Finanzverwaltung

# 0300

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
<b>1.0300</b>	<b>Einnahmen</b>					
261000	Nebenforderungen		0	0	7	201
	<b>Einnahmen Unterabschnitt 0300</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	
<b>1.0300</b>	<b>Ausgaben</b>					
668000	Zahlungsdifferenzen und Rücklastgebühren		0	0	3	201
	<b>Ausgaben Unterabschnitt 0300</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	
	<b>Einnahmen Unterabschnitt 0300</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	
	Zuschussbedarf		0	0	0	
	Überschuss		0	0	4	
	Ausgaben Abschnitt 03		0	0	3	
	Einnahmen Abschnitt 03		0	0	7	
	Zuschussbedarf		0	0	0	
	Überschuss		0	0	4	
	Ausgaben Einzelplan 0		1.000	20.900	3	
	Einnahmen Einzelplan 0		0	0	7	
	Zuschussbedarf		1.000	20.900	0	
	Überschuss		0	0	4	

Verwaltungshaushalt 2015

Einzelplan 4 Soziale Sicherung  
 Unterabschnitt 4310 Betreute Altenwohnungen

4310

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.4310	Einnahmen					
140000	Mieten und Pachten		0	0	825	601
	Einnahmen Unterabschnitt 4310		0	0	825	
	Ausgaben Unterabschnitt 4310		0	0	0	
	Einnahmen Unterabschnitt 4310		0	0	825	
	Zuschussbedarf		0	0	0	
	Überschuss		0	0	825	
	Ausgaben Abschnitt 43		0	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 43		0	0	825	
	Zuschussbedarf		0	0	0	
	Überschuss		0	0	825	
	Ausgaben Einzelplan 4		0	0	0	
	Einnahmen Einzelplan 4		0	0	825	
	Zuschussbedarf		0	0	0	
	Überschuss		0	0	825	

Verwaltungshaushalt 2015

Einzelplan 8

Wirtsch.Unternehmen, allg.  
Grund-u.Sondervermögen  
Allgemeines Grundvermögen

Unterabschnitt 8800

8800

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
<b>1.8800</b>	<b>Einnahmen</b>					
142000	Pacht aus unbeb. Grundstücken		11.500	11.500	11.738	622
143000	Erbbauszinsen		4.500	4.500	4.664	622
	<b>Einnahmen Unterabschnitt 8800</b>		<b>16.000</b>	<b>16.000</b>	<b>16.402</b>	
<b>1.8800</b>	<b>Ausgaben</b>					
540000	Bewirtschaftung der unbeb. Grundstücke		2.000	4.000	2.649	622
672000	Erst. v. Verw.-u. Betriebsaufw. Gden./Gv		23.000	23.900	23.850	201
675500	Kostenerstattung an BGL		2.000	8.000	486	622
	<b>Ausgaben Unterabschnitt 8800</b>		<b>27.000</b>	<b>35.900</b>	<b>26.985</b>	
	<b>Einnahmen Unterabschnitt 8800</b>		<b>16.000</b>	<b>16.000</b>	<b>16.402</b>	
	Zuschussbedarf		11.000	19.900	10.583	
	Überschuss		0	0	0	
	<b>Ausgaben Abschnitt 88</b>		<b>27.000</b>	<b>35.900</b>	<b>26.985</b>	
	<b>Einnahmen Abschnitt 88</b>		<b>16.000</b>	<b>16.000</b>	<b>16.402</b>	
	Zuschussbedarf		11.000	19.900	10.583	
	Überschuss		0	0	0	
	<b>Ausgaben Einzelplan 8</b>		<b>27.000</b>	<b>35.900</b>	<b>26.985</b>	
	<b>Einnahmen Einzelplan 8</b>		<b>16.000</b>	<b>16.000</b>	<b>16.402</b>	
	Zuschussbedarf		11.000	19.900	10.583	
	Überschuss		0	0	0	

**Verwaltungshaushalt 2015**

**Einzelplan 9**

**Allgemeine Finanzwirtschaft**

**Unterabschnitt 9100**

**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

**9100**

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
<b>1.9100</b>	<b>Einnahmen</b>					
205000	Zinseinnahmen v. öff. wirtsch. Unternehm.		12.000	14.000	12.930	201
280000	allg. Zuführung vom Vermögenshaushalt		0	26.800	0	201
	<b>Einnahmen Unterabschnitt 9100</b>		<b>12.000</b>	<b>40.800</b>	<b>12.930</b>	
<b>1.9100</b>	<b>Ausgaben</b>					
860000	Zuführung zum Vermögenshaushalt		0	0	3.176	201
	<b>Ausgaben Unterabschnitt 9100</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.176</b>	
	<b>Einnahmen Unterabschnitt 9100</b>		<b>12.000</b>	<b>40.800</b>	<b>12.930</b>	
	<b>Zuschussbedarf</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Überschuss</b>		<b>12.000</b>	<b>40.800</b>	<b>9.754</b>	
	<b>Ausgaben Abschnitt 91</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.176</b>	
	<b>Einnahmen Abschnitt 91</b>		<b>12.000</b>	<b>40.800</b>	<b>12.930</b>	
	<b>Zuschussbedarf</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Überschuss</b>		<b>12.000</b>	<b>40.800</b>	<b>9.754</b>	
	<b>Ausgaben Einzelplan 9</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.176</b>	
	<b>Einnahmen Einzelplan 9</b>		<b>12.000</b>	<b>40.800</b>	<b>12.930</b>	
	<b>Zuschussbedarf</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Überschuss</b>		<b>12.000</b>	<b>40.800</b>	<b>9.754</b>	
	<b>Ausgaben Gesamthaushalt</b>		<b>28.000</b>	<b>56.800</b>	<b>30.164</b>	
	<b>Einnahmen Gesamthaushalt</b>		<b>28.000</b>	<b>56.800</b>	<b>30.164</b>	
	<b>Zuschussbedarf</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Überschuss</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

# **Vermögenshaushalt**

---

**des  
Hospital- und Armenfonds Lahr  
für das  
Haushaltsjahr 2015**

---

Vermögenshaushalt 2015

Einzelplan 0

Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0000

Stiftungsverwaltung

0000

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2015 EUR	2015 VE EUR	2014 EUR	2013 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitgest. bis einschl. 2014 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>2.0000</b>	<b>999 Vorhandene Einrichtungen</b>								
930000	Beteiligungen		0	0	0	0	100	100	201
	Ausgaben Maßnahme 999		0	0	0	0	100	100	
	Ausgaben Abschnitt 00		0	0	0	0	100	100	
	Einnahmen Abschnitt 00		0		0	0	0	0	
	Zuschussbedarf		0		0	0	100	100	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
	Ausgaben Einzelplan 0		0	0	0	0	100	100	
	Einnahmen Einzelplan 0		0		0	0	0	0	
	Zuschussbedarf		0		0	0	100	100	
	Überschuss		0		0	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2015

Einzelplan 8  
 Unterabschnitt 8800

Wirtsch.Unternehmen, allg.  
 Grund-u.Sondervermögen  
 Allgemeines Grundvermögen

8800

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2015 EUR	2015 VE EUR	2014 EUR	2013 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitgest. bis einschl. 2014 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>2.8800</b>	<b>001 Einnahmen für den Unterabschnitt</b>								
340000	Veräußerung von Grundstücken	UD	0		6.000	195.897	3.907.984	3.907.984	201
362000	Mittel Stadt Lahr f. Kapitalzuführung		0		0	2.500.000	2.500.000	2.500.000	201
	<b>Einnahmen Maßnahme 001</b>		<b>0</b>		<b>6.000</b>	<b>2.695.897</b>	<b>6.407.984</b>	<b>6.407.984</b>	
<b>2.8800</b>	<b>003 Modernisierung Alten- und Pflegeheim Spital</b>								
925000	Gewährung von Darlehen		0	0	0	0	624.350	624.350	201
996000	Zuführung Kapitalrücklage EB Spital		0	0	0	2.500.000	6.659.650	6.659.650	201
	<b>Ausgaben Maßnahme 003</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.500.000</b>	<b>7.284.000</b>	<b>7.284.000</b>	
<b>2.8800</b>	<b>999 Vorhandene Einrichtungen</b>								
982000	Zuschuss Alten- und Pflegeheim Spital		0	0	0	0	69.643	69.643	201
	<b>Ausgaben Maßnahme 999</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>69.643</b>	<b>69.643</b>	
	<b>Ausgaben Abschnitt 88</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.500.000</b>	<b>7.353.643</b>	<b>7.353.643</b>	
	<b>Einnahmen Abschnitt 88</b>		<b>0</b>		<b>6.000</b>	<b>2.695.897</b>	<b>6.407.984</b>	<b>6.407.984</b>	
	<b>Zuschussbedarf</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>945.659</b>	<b>945.659</b>	
	<b>Überschuss</b>		<b>0</b>		<b>6.000</b>	<b>195.897</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Ausgaben Einzelplan 8</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.500.000</b>	<b>7.353.643</b>	<b>7.353.643</b>	
	<b>Einnahmen Einzelplan 8</b>		<b>0</b>		<b>6.000</b>	<b>2.695.897</b>	<b>6.407.984</b>	<b>6.407.984</b>	
	<b>Zuschussbedarf</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>945.659</b>	<b>945.659</b>	
	<b>Überschuss</b>		<b>0</b>		<b>6.000</b>	<b>195.897</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

Vermögenshaushalt 2015

Einzelplan 9

Allgemeine Finanzwirtschaft

Unterabschnitt 9100

Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

9100

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2015 EUR	2015 VE EUR	2014 EUR	2013 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitgest. bis einschl. 2014 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>2.9100</b>	<b>001 Einnahmen für den Unterabschnitt</b>								
300000	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt		0		0	3.176	855.476	855.476	201
310000	Entnahme aus allg. Rücklage		0		20.800	0	2.159.982	2.159.982	201
327000	Rückführung v. Trägerdarlehen		0		0	0	1.033.384	1.033.384	201
368000	Einnahmen aus Vermächnissen		0		0	0	25.000	25.000	201
	<b>Einnahmen Maßnahme 001</b>		<b>0</b>		<b>20.800</b>	<b>3.176</b>	<b>4.073.841</b>	<b>4.073.841</b>	
<b>2.9100</b>	<b>998 Betreute Altenwohnungen</b>								
974100	Tilgung v. Kredit v. sonst. öff. Bereich	GD	0	0	0	0	78.669	78.669	201
974200	Sondertilgung von Krediten v. sonst. öff.		0	0	0	0	587.546	587.546	201
978100	Tilgung v. Kred. v. übrig. Bereich o. Um.	GD	0	0	0	0	204.771	204.771	201
978200	Sondertilgung von Krediten v. übrigen Ber		0	0	0	0	280.464	280.464	201
	<b>Ausgaben Maßnahme 998</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.151.451</b>	<b>1.151.451</b>	
<b>2.9100</b>	<b>999 Finanzmittel des Vermögenshaushaltes</b>								
900000	Allg. Zuführung zum Verwaltungshaushalt		0	0	26.800	0			201
910000	Zuführung an allg. Rücklage		0	0	0	199.073			201
	<b>Ausgaben Maßnahme 999</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.800</b>	<b>199.073</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Ausgaben Abschnitt 91</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.800</b>	<b>199.073</b>	<b>1.151.451</b>	<b>1.151.451</b>	
	<b>Einnahmen Abschnitt 91</b>		<b>0</b>		<b>20.800</b>	<b>3.176</b>	<b>4.073.841</b>	<b>4.073.841</b>	
	Zuschussbedarf		0		6.000	195.897	0	0	
	Überschuss		0		0	0	2.922.390	2.922.390	
	<b>Ausgaben Einzelplan 9</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.800</b>	<b>199.073</b>	<b>1.151.451</b>	<b>1.151.451</b>	
	<b>Einnahmen Einzelplan 9</b>		<b>0</b>		<b>20.800</b>	<b>3.176</b>	<b>4.073.841</b>	<b>4.073.841</b>	
	Zuschussbedarf		0		6.000	195.897	0	0	
	Überschuss		0		0	0	2.922.390	2.922.390	
	<b>Ausgaben Gesamthaushalt</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.800</b>	<b>2.699.073</b>	<b>8.505.194</b>	<b>8.505.194</b>	
	<b>Einnahmen Gesamthaushalt</b>		<b>0</b>		<b>26.800</b>	<b>2.699.073</b>	<b>10.481.325</b>	<b>10.481.825</b>	
	Zuschussbedarf		0		0	0	0	0	
	Überschuss		0		0	0	1.976.632	1.976.632	

- 1 -  
Gesamtplan 2015

**1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen  
Verwaltungshaushalt**

Einzelplan		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2015	2015	2015	2014	2014	2013	2013
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
0	Allgemeine Verwaltung	0	1	0	0	21	0	0
4	Soziale Sicherung	0	0	0	0	0	1	0
8	Wirtsch.Unternehmen, allg. Grund-u. Sondervermögen	16	27	0	16	36	16	27
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	12	0	0	41	0	13	3
<b>0-9</b>	<b>Summe Verwaltungshaushalt</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>0</b>	<b>57</b>	<b>57</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

Gesamtplan 2015

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen  
Vermögenshaushalt

Einzelplan		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2015	2015	2015	2014	2014	2013	2013
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
8	Wirtsch. Unternehmen, allg. Grund-u. Sondervermögen	0	0	0	6	0	2.696	2.500
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	0	0	0	21	27	3	199
0-9	<b>Summe Vermögenshaushalt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>2.699</b>	<b>2.699</b>
	<b>Summe Gesamthaushalt</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>0</b>	<b>84</b>	<b>84</b>	<b>2.729</b>	<b>2.729</b>

## Gesamtplan 2015

## 3. Gruppierungsübersicht

Grup- pierungs- nummer	Bezeichnung	Ansatz 2015 TEUR	EUR / Einw. 2015	%	Ansatz 2014 TEUR	Ergebnis der Jahresrechnung 2013 TEUR
1	2	3	4	5	6	7
1 13-15	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	16	0,00	57,14	16	17
<b>1</b>	<b>Summe Hauptgruppe 1</b>	<b>16</b>	<b>0,00</b>	<b>57,14</b>	<b>16</b>	<b>17</b>
2 20 205-208	Sonstige Finanzeinnahmen Zinseinnahmen vom Bund von unternehmerischen und übrigen Bereichen	12	0,00	42,86	14	13
26 28	Weitere Finanzeinnahmen allg. Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0,00	0,00	0	0
280	allg. Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0,00	0,00	27	0
<b>2</b>	<b>Summe Hauptgruppe 2</b>	<b>12</b>	<b>0,00</b>	<b>42,86</b>	<b>41</b>	<b>13</b>
<b>0-2</b>	<b>Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt</b>	<b>28</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>	<b>57</b>	<b>30</b>
3 30 300	Einnahmen des Vermögenshaushalts Zuführungen vom Verwaltungshaushalt Zuführungen vom Verwaltungshaushalt	0	0,00	0,00	0	3
31 310	Entnahme aus allg. Rücklage Entnahme aus allg. Rücklage	0	0,00	0,00	21	0
34 36	Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund	0	0,00	0,00	6	196
362	von Gemeinden	0	0,00	0,00	0	2.500
<b>3</b>	<b>Summe Einnahmen Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 3)</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>27</b>	<b>2.699</b>
<b>0-3</b>	<b>Summe Einnahmen Gesamthaushalt</b>	<b>28</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>84</b>	<b>2.729</b>
5 / 6 54 64-66 67 672	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw. Steuern, Geschäftsausgaben u. a. Erstatt. von Verw.-u. Betriebsaufwand Erstatt. von Verw.-u. Betriebsaufw. Gden./Gv	2	0,00	7,14	4	3
675-678	an kommunale und sonstige Sonder- rechnungen u.a. übrige Bereiche	1	0,00	3,57	21	0
672		23	0,00	82,14	24	24
675-678		2	0,00	7,14	8	0
<b>5-6</b>	<b>Summe Hauptgruppe 5/6</b>	<b>28</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>	<b>57</b>	<b>27</b>
8 86 860	Sonstige Finanzausgaben Zuführung zum Vermögenshaushalt Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0,00	0,00	0	3

- 2 -  
Gesamtplan 2015

3. Gruppierungsübersicht

Grup- pierungs- nummer	Bezeichnung	Ansatz 2015 TEUR	EUR / Einw. 2015	%	Ansatz 2014 TEUR	Ergebnis der Jahresrechnung 2013 TEUR
1	2	3	4	5	6	7
8	<b>Summe Hauptgruppe 8</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
4-8	<b>Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt</b>	<b>28</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>	<b>57</b>	<b>30</b>
9	Ausgaben des Vermögenshaushalts					
90	Allg. Zuführung zum Verwaltungshaushalt					
900	Allg. Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0,00	0,00	27	0
91	Zuführung an allg. Rücklage					
910	Zuführung an allg. Rücklage	0	0,00	0,00	0	199
99	Kreditbeschaffungskosten					
996	Zuführung Kapitalrücklage EB Sital	0	0,00	0,00	0	2.500
9	<b>Summe Ausgaben Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 9)</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>27</b>	<b>2.699</b>
4-9	<b>Summe Ausgabe Gesamthaushalt</b>	<b>28</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>84</b>	<b>2.729</b>

**Übersicht über den Stand der Schulden  
(ohne Kassenkredite)**

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2014	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2015
	€	€
Schulden aus Krediten		
1. vom sonst. öfftl. Bereich	0,00	0,00
2. von übrigen Bereichen	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen**

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtl. Stand zu Beginn des Haushalts- jahres	Vorge- sehene Zuführung	Vorge- sehene Entnahme	Voraussicht- licher Stand am Ende des Haushalts- jahres
	2014	2015	2015	2015	2015
<b>allgemeine Rücklage</b>	<b>704.720</b>	<b>704.720</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>704.720</b>

**Nachrichtlich:**

Berechnung des Mindestbetrages der allgemeinen Rücklage nach § 20 Abs. 2 Satz 2 GemHVO für das Haushaltsjahr 2015:

*"Die allgemeine Rücklage soll die rechtzeitige Leistung von Ausgaben sichern (Betriebsmittel der Kasse). Zu diesem Zweck muss ein Betrag vorhanden sein, der sich in der Regel auf mindestens zwei vom Hundert der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre beläuft."*

**Ausgaben des Verwaltungshaushaltes**

2011	205.467,10 €
2012	145.837,35 €
2013	30.163,72 €
<b>Summe</b>	<b>381.468,17 €</b>

Jahresdurchschnitt 127.156,06 €

davon 2 %

2.543,12 €

**Mindestrücklage**

#### 4. Finanzierungsübersicht

Bezeichnung	TEUR
1	2
<b>Finanzierungssaldo</b>	
1. Gesamteinnahmen	28
2. Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen (Nrn. 9.1, 10.1; 11.1)	0
<b>3. Differenz</b>	<b>28</b>
4. Gesamtausgaben	28
5. Ausgaben aus besonderen Finanzierungsvorgängen (Nrn. 8, 9.2, 10.2, 11.2)	0
<b>6. Differenz</b>	<b>28</b>
<b>7. Saldo (Nrn. 3 ./ 6)</b>	<b>0</b>
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge</b>	
8. Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen	0
9.1 Entnahmen aus Rücklagen	0
9.2 Zuführungen zu Rücklagen	0
<b>9.3 Differenz</b>	<b>0</b>
10.1 Einnahmen aus Krediten	0
10.2 Tilgung von Krediten	0
<b>10.3 Differenz</b>	<b>0</b>
11.1 Einnahmen aus inneren Darlehen	0
11.2 Rückzahlung von inneren Darlehen	0
<b>11.3 Differenz</b>	<b>0</b>
<b>12. Saldo besondere Finanzierungsvorgänge (Nrn. 8, 9.3, 10.3, 11.3)</b>	<b>0</b>
<b>Nachrichtlich: Kredite vom Kreditmarkt (ohne Umschuldungen)</b>	
13.1 Einnahmen	0
13.2 Tilgung	0
<b>13.3 Saldo</b>	<b>0</b>